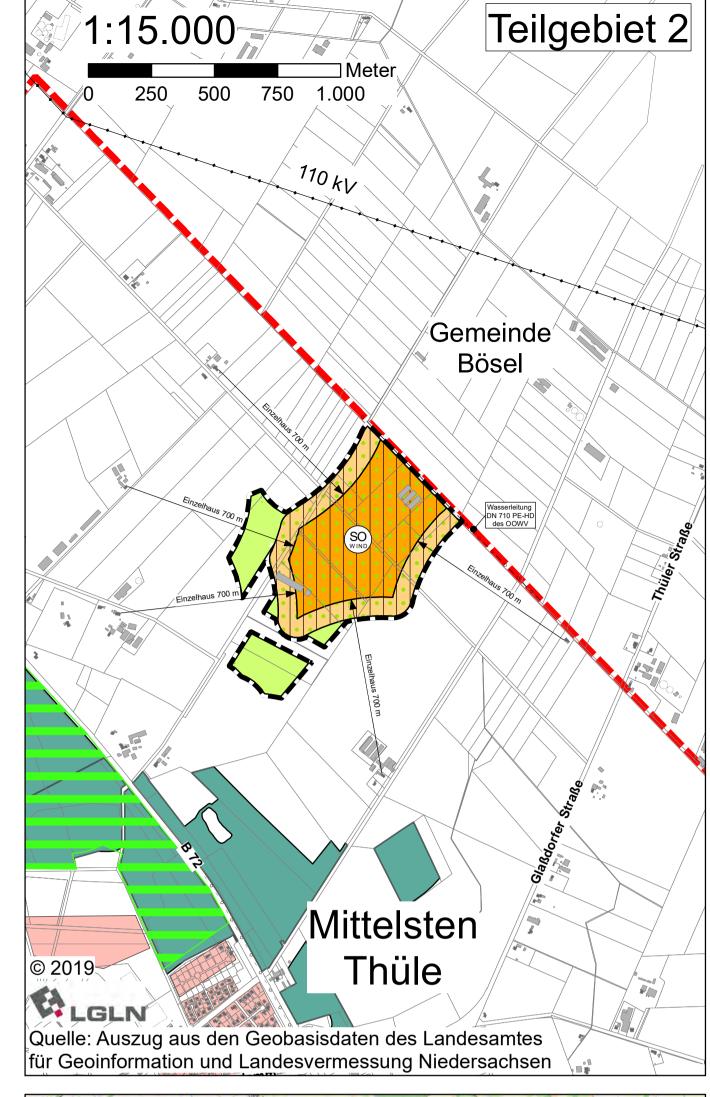
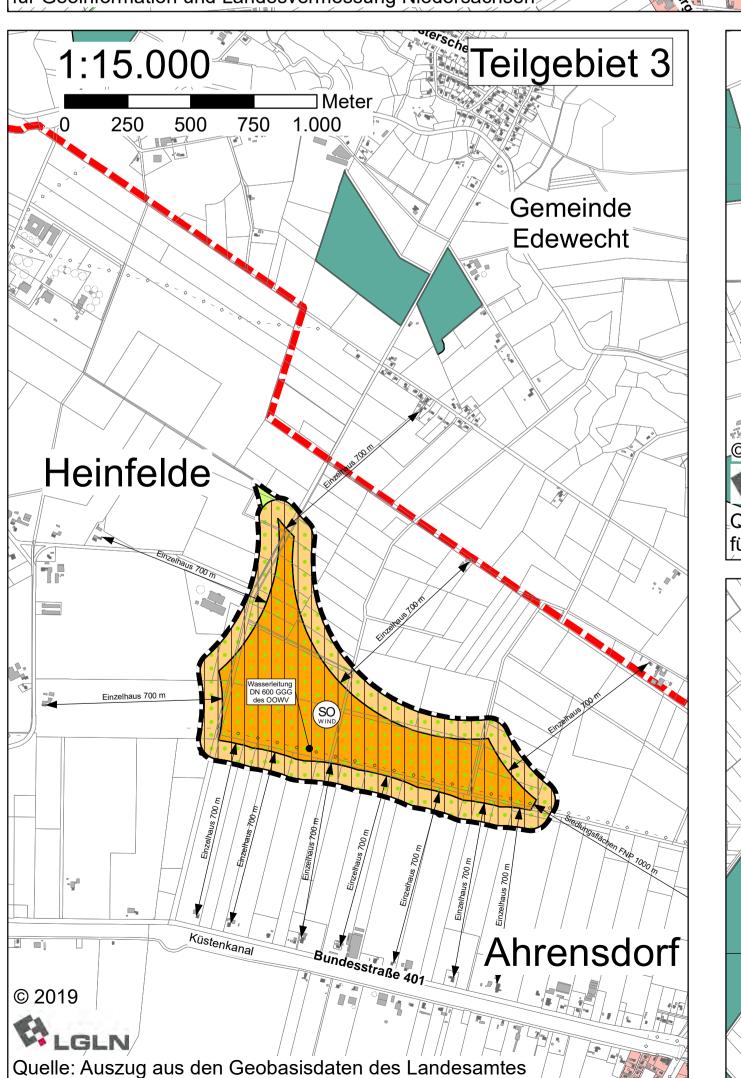
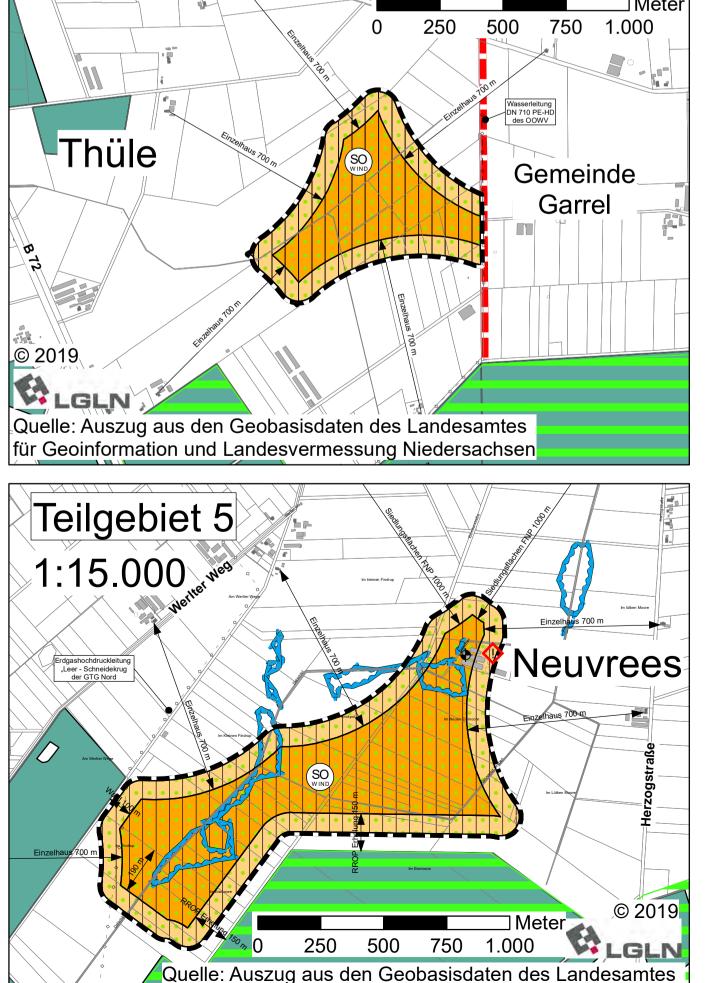


Teilgebiet 4

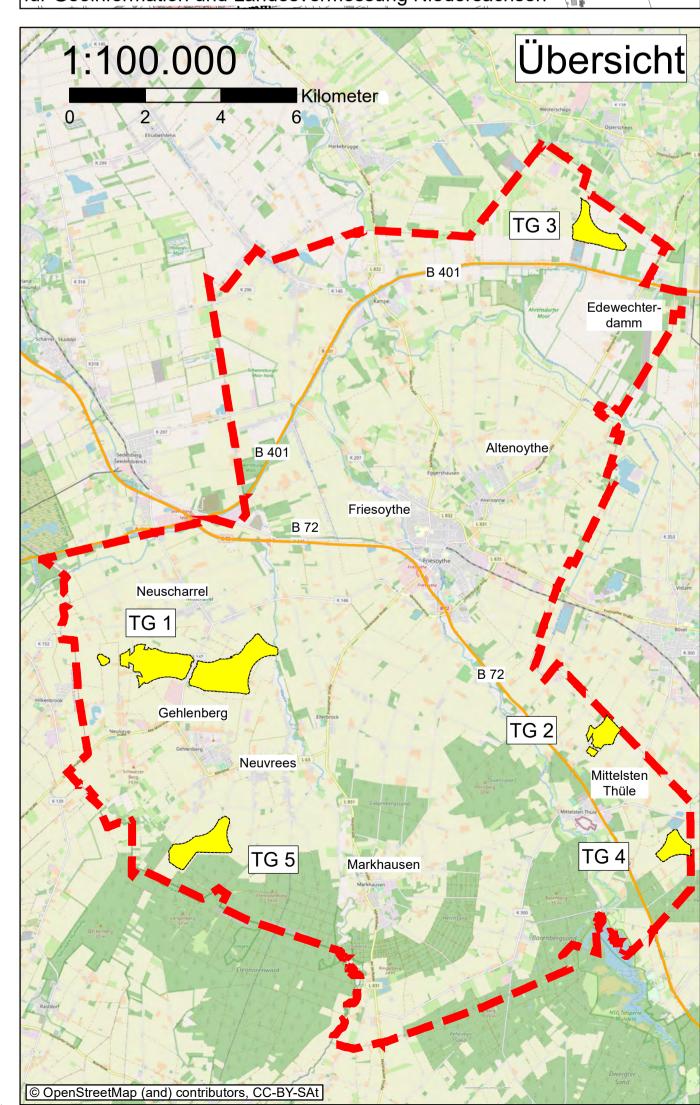


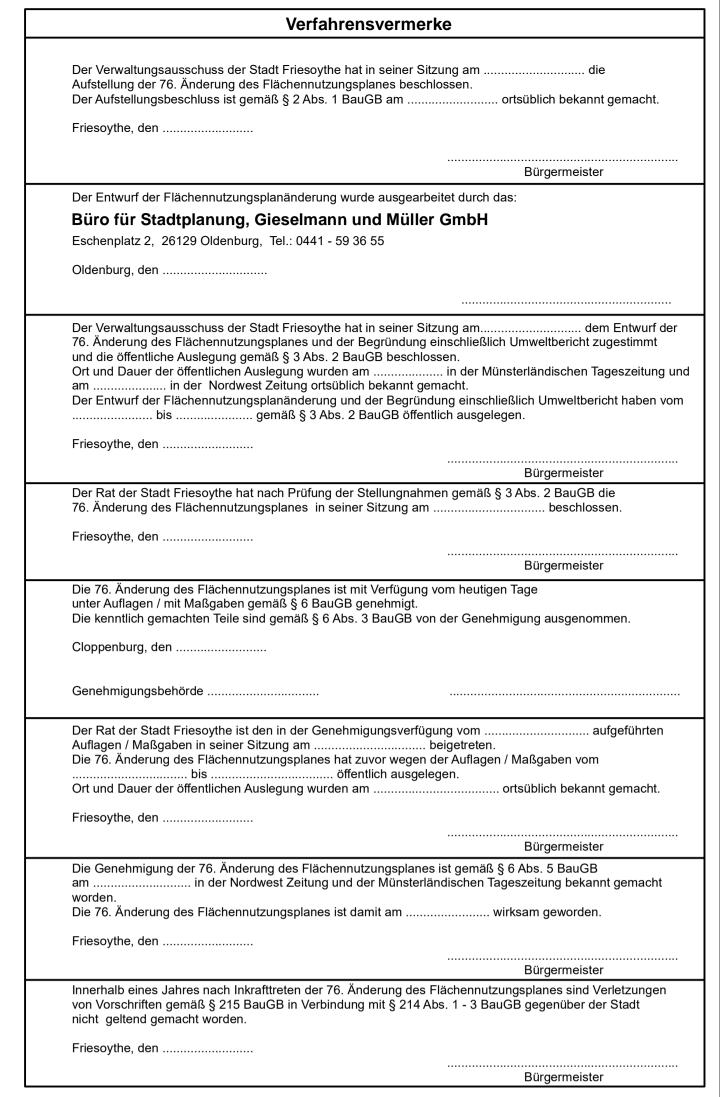


für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen



für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen







STADT FRIESOYTHE

76. Änderung des Flächennutzungsplans

(Sondergebiet für Windenergieanlagen)

- Vorlage Feststellungsbeschluss -

Präambel

Auf Grund des § 1 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m. § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat der Rat der Stadt Friesoythe diese 76. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen.

Friesoythe, den

Bürgermeister

Stand: Juni 2023

PLANZEICHENERKLÄRUNG GEMÄSS PLANZEICHENVERORDNUNG **UND BAUNUTZUNGSVERORDNUNG 2017**



Sondergebiete für Windenergieanlagen (WEA) und landwirtschaftliche Nutzung

Flächen für die Turm- / Maststandorte der WEA

(maßgeblicher Bezugspunkt ist der Mastfußmittelpunkt) zusätzliche Flächen mit einer Breite von 75 m für Rotoren und Anlageteile außerhalb des Mastfußmittelpunktes

Flächen für die Landwirtschaft

Grenze des Geltungsbereichs der geänderten Flächen- bzw. Gebietsdarstellungen

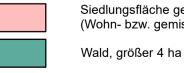
sonstiger Geltungsbereich / Außenbereich im Stadtgebiet

Nachrichtliche Übernahmen

oberirdirsche Hauptversorgungsleitungen, z. B. 110 kV - Leitung unterirdische Hauptversorgungsleitungen, z.B. Erdgashochdruckleitung (Sicherheitsabstände nach Angaben der Leitungsträger zu beachten)

Überschwemmungsgebiete (festgesetz bzw. vorläufig gesichert)

Hinweise zu Abstandskriterien



Siedlungsfläche gem. FNP (Wohn- bzw. gemischte Bauflächen)

Vorranggebiet ruhige Erholung (RROP)

Verfüllte Tiefbohrung (Freihaltefläche Radius 5 m)

Sonstige Hinweise

Störfallanlage (Biogas) Achtungsabstände gem. Leitfaden

KAS-18 zu beachten

der Kommission für Anlagensicherheit

Textliche Darstellungen

Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Darstellung der Sondergebiete für Windenergieanlagen gem. § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB im übrigen Außenbereich der Stadt Friesoythe Windenergieanlagen nicht zulässig sind.

Für sonstige vorhandene Windenergieanlagen gilt im Übrigen der Bestandsschutz.